

Jahresversammlung der Bernauer Bürgersolarkraftwerke:

Rückblick auf das sonnenärmste Jahr Neues Bürgersolarwerk im Wertstoffhof

Laut Deutschem Wetterdienst war in unserer Gegend 2010 das sonnenärmste Jahr seit längerem. Dies zeigte sich auch in den Werten der Bernauer Bürgersolarkraftwerke. Alle Anlagen – auf den Dächern der Schule, des Bauhofs und des Musikhauses – verzeichneten die geringste Stromerzeugung durch die Sonnenstrahlen seit ihrer Entstehung. Trotz dieser kleinen Ernüchterung gab es bei der Jahresversammlung den Startschuss für eine dritte Gesellschaft, die auf dem südlichen Dach des Wertstoffhofes eine Bürgersolaranlage installieren will.

Die 53.000 Kilowattstunden (kWh) Solarstrom konnten dennoch insgesamt über 30 Tonnen Kohlendioxid beziehungsweise 45 Gramm Atommüll – bezogen auf die Stromversorgung in Bayern – einsparen. Die finanzielle Ausschüttung für die Anteilseigner beläuft sich zum einen auf 3,5 Prozent (Schulanlage) beziehungsweise 2,5 Prozent bei der Folgegesellschaft. Diese Sätze liegen weiter deutlich über den bei Gründung „ver-

sprochenen“ Sparbuchzinsen.

Der Vorsitzende der „Bernauer Bürgersolarkraftwerk GbR“, Manfred Dederichs, präsentierte die Ergebnisse der Schuldach-Anlage der Versammlung. Dabei ging er auf die, im Sinn des Brandschutzes notwendigen, Umbaumaßnahmen für die Wechselrichter ein, die im Zuge der Schulsanierung angefallen ist. Die Gesamtkosten dafür



übernahm die Gesellschaft. Erst kürzlich wurden die Module von einer Spezialfirma gereinigt. Mit dieser Maßnahme erhofft man sich einen besseren Wirkungsgrad der Anlage. Die zweite Gesellschaft mit dem Vorsitzenden Horst Henke verwal-

tet die beiden neueren Fotovoltaikanlagen auf den Dächern des Bauhofs und des Musikhauses. Beide Betreiber zeigten sich abschließend optimistisch für das laufende Jahr, da die ersten fünf Monate sehr gut verlaufen sind.

Neue Solargesellschaft „WertstoffStrom“ gegründet

Zweiter Bürgermeister Matthias Vieweger stellte während der Jahresversammlung den aktuellen Stand in Sachen neuer Bürgersolaranlage dar: Nach längerer Suche ist ein neues Dach im Wertstoffhofgelände gefunden worden, fünf Anbieter haben die Installation bis Jahresmitte mit einem Angebot zugesagt und über 20 Interessenten wollen sich finanziell an der neuen Gesellschaft beteiligen. Mit großer Freude konnte Vieweger am Ende verkünden, dass mit weiteren Teil-

habern das notwendige Kapital für die Investition zur Verfügung steht. Anschließend Beratungen haben mittlerweile zur Gründung der neuen Gesellschaft „Bernauer Bürgersolarwerk WertstoffStrom GbR“ geführt. Zum Vorsitzenden wählte die Gesellschafterversammlung Peter Kasperczyk und Hubert Hesse zu seinem Vertreter. Das neue Bürgersolarkraftwerk mit einer Kapazität von mindestens 30 kWpeak soll nun bis zum 30. Juni an das Netz angeschlossen werden.